

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 26. Januar 2026
Direktion: Finanzdirektion
Ressort: Finanzen
Verfasser: Christoph Muralt / Reto Liechti
Version: GRB: 2025-3422 / 8. Dezember 2025

Jugendantrag betreffend geschützter Pausenplatz Schulhaus Pestalozzi

I. Bericht

Chiara Lanz reichte am 15. September 2025 einen Jugendantrag betreffend geschützter Pausenplatz Schulhaus Pestalozzi ein. Das Stadtratsbüro legte fest, den Jugendantrag als Postulat zu behandeln.

Wortlaut

Witterungsschutz auf dem Pausenplatz, der das ganze Jahr über Schatten spendet und Platz für circa 50 Personen bietet.

Begründung

Seit vielen Jahren verfügen die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule über keinen ausreichenden Schutz vor Witterungseinflüssen wie Hitze, starker Sonneneinstrahlung, Regen, Hagel, Schnee und Unwettern im Allgemeinen.

In einem kürzlich geführten Gespräch mit der zuständigen Immobilienverwaltung wurde uns mitgeteilt, dass bereits eine Lösung zur Verbesserung des Sonnenschutzes gefunden wurde. Das Problem des Regenschutzes jedoch bleibt weiterhin bestehen. Trotz der auf dem Schulgelände vorhandenen Bäume fehlt in den laubfreien Monaten ein effektiver Schutz. Die Vorschläge, das bestehende Dach zu erweitern, wurde aufgrund des Denkmalschutzes des Schulgebäudes verworfen.

Hinzu kommt, dass selbst die Fahrradabstellplätze der Schülerinnen und Schüler derzeit über eine bessere Überdachung verfügen als die Aufenthaltsbereiche für die Lernenden selbst.

Darüber hinaus wird im offiziellen Dokument «Raumbedarf und Raumausstattung» des Kantons Bern ausdrücklich festgehalten, dass sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für das Schulpersonal ein überdachter Bereich vorgesehen sein sollte.

Aus all diesen Gründen ersuchen wir dringend um die Schaffung eines vor Witterung geschützten Bereichs auf dem Schulareal.

Wünsche wären:

Ein Sonnensegel, ungefähr 70 m2 gross. Wie schon vorhanden ein paar Bänke mit Tischen. Kies unter den Bänken, dass es natürlicher ist und nicht so viel Beton.

Quellen:

<https://www.akvb-gemeinden.bkd.be.ch/de/start/organisation-finanzierung/schulorganisation/schulraum.html>

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Ein Jugendantrag ist wie ein Vorstoss eines Stadtratsmitglieds zu behandeln (Art. 26 Abs. 1 Gemeindeordnung). Das Büro des Stadtrates legt fest, welche Teile eines Jugandantrages als Motion, als Postulat oder als Interpellation zu behandeln sind (Art. 33c Stadtratsreglement). Das Stadtratsbüro hat entschieden, den vorliegenden Jugendantrag als Postulat zu behandeln. Das Postulat ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird zu prüfen, ob dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten oder ein Antrag zu stellen ist oder eine Massnahme zu treffen sei (Art. 29 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Das Schulareal Pestalozzi mit dem Oberstufenschulhaus, dem Erweiterungsbau sowie den beiden 3-fach Sporthallen inkl. Aussen-/Pausenplatz ist im Eigentum der Schulhaus Burgdorf AG (SAG). Der Verwaltungsrat der SAG hat an seiner Sitzung vom 01.12.2025 diesen Jugendantrag behandelt.

Das Thema Sonnen-/Witterungsschutz auf dem Pausenareal ist bekannt und die Anliegen der Nutzenden sind für den Verwaltungsrat der SAG sowie für die Finanzdirektion und für die Baudirektion nachvollziehbar. Deshalb fanden in den letzten Monaten verschiedene Besprechungen mit den Nutzenden statt und es konnten – wie der nachfolgenden Stellungnahme Immobilien zu entnehmen ist – im Laufe des Jahres 2025 bereits diverse Verbesserungsmassnahmen realisiert werden resp. sollen im nächsten Jahr zusätzlich erfolgen.

Bei der Umsetzung gibt es jedoch Aspekte, die im heutigen Zeitpunkt mit zu berücksichtigen sind und zu «Verzögerungen» führen oder eine Realisierung einschränken:

- Unter dem Pausenplatz befinden sich Garderoben und vier Schutzräume. Dieser Umstand muss bei baulichen Massnahmen auf dem Pausenplatz berücksichtigt werden und schränken grössere Bauvorhaben und somit die Möglichkeiten ein.
- Für Feuerwehr und Blaulichtorganisationen muss die Zufahrt und der Zugang zu den Gebäuden frei sein.
- Gemäss Umsetzung Schulraumplanung sind im Gebiet Pestalozzi – Hallenbad in den nächsten Jahren Gesamtsanierungen anstehend (2031 – 2035). Aus diesem Grund können im heutigen Zeitpunkt nur „punktuelle“ Verbesserungen, wie 2025/2026 geplant und ausgeführt, vorgenommen werden.
- Der Aussenraum/Pausenraum Pestalozzi wird bei der anstehenden Gesamtsanierung ebenfalls berücksichtigt und die Anliegen dieses Jugandantrages werden in die Planung mit einfließen.

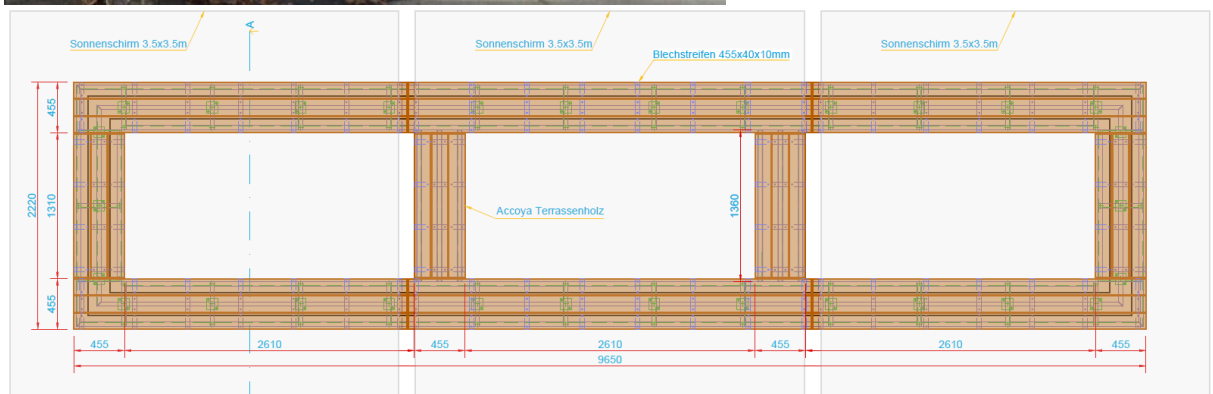
Der Verwaltungsrat der SAG erachtet im heutigen Zeitpunkt – mit Blick auf die anstehende Gesamtsanierung, in welcher die Aussenraumgestaltung ebenfalls einfließen wird – die ausgeführten und im nächsten Jahr geplanten Investitionen als zweckdienliche Verbesserungsmassnahmen. Diese stehen der bevorstehenden Gesamtsanierung/Gesamtplanung nicht im Wege und können im Bedarfsfall auch umplatziert werden.

Dem Verwaltungsrat der SAG ist es ein Anliegen, dass im Zuge der Gesamtsanierung weitere Verbesserungsmassnahmen hinsichtlich geschützter Pausenplatz mit einbezogen werden.

Stellungnahme Immobilien

Im Herbst 2025 wurden in Absprache mit dem Schülerrat und der Schulleitung die bestehenden Sitzgelegenheiten beim grossen Lichthof erneuert. So wurden Hülsen für drei neue Sonnenschirme angebracht, welche in den Sommermonaten aufgestellt werden können und somit einen Sonnenschutz von ca. 40 m² bieten. Zudem konnten auf dem Schotterplatz Richtung Hallenbad zusätzlich zwei Bäume aufgestellt werden, welche in 1 – 2 Jahren einen weiteren Sonnen- und Witterungsschutz von rund 20 m² bieten. Im Jahr 2026 sind weitere Anpassungen mit Sonnenschutz vorgesehen, dafür wurden CHF 38'000.00 ins Budget aufgenommen. Bei einer bestehenden Sitzmöglichkeit wird ebenfalls ein grosser Sonnenschirm montiert (ca. 15m²). Zudem werden die bestehenden Sitzmöglichkeiten erneuert oder wo nötig repariert. Bereits im Jahr 2012 wurden in Absprache mit der Denkmalpflege, Schülern und Lehrkräften mit diversen Massnahmen im Umfang von Fr. 110'000.- auf dem Areal ergänzt. Folgende Punkte wurden umgesetzt, Pflanzung von sieben Schirmlantaneen, Umgestaltung Sitzelemente mit Holz, Trinkbrunnen, zwei Tischtennisplatten, ein Drehteller, neues Mühlespiel, mehrere Baumstrünke als Sitzelement.

Erneuerung Sitzbänke mit Sonnenschirmen Bereich grosser Lichthof 2025



Zusätzliche Schirmlantinen



Hülsen für Sonnenschirme im Sitzbereich



Stellungnahme Kind / Jugend / Volksschule

Aus kinder- und jugendfachlicher Sicht zeigt sich deutlich, dass die Aufenthaltsqualität auf dem Pausenplatz Pestalozzi trotz der in den letzten Jahren realisierten Verbesserungen weiterhin limitiert bleibt. Die von rund 400 Schülerinnen und Schülern gleichzeitig genutzte Aussenfläche bietet nur begrenzte Spiel-, Bewegungs-, Rückzugs- und Schutzmöglichkeiten. Beobachtungen und Rückmeldungen aus Sozialraumanalysen sowie Gesprächen im Vorfeld mit den Antragstellenden weisen darauf hin, dass Witterungseinflüsse, hohe Nutzungsdichte und fehlende geschützte Aufenthaltsbereiche das Wohlbefinden und die Nutzbarkeit des Platzes merklich beeinflussen. Diese Bedingungen führen dazu, dass hohe Dichte, Verdrängung und Konflikte immer wieder auftreten und stellen somit einen relevanten Einflussfaktor auf das soziale Miteinander im Schulalltag dar. Die breite Unterstützung aus der Schülerinnen-, Schüler- und Lehrerschaft unterstreicht, dass diese Themen im Alltag präsent sind und bei künftigen räumlichen Entwicklungen des Areals berücksichtigt werden sollten. Aus Sicht der Volksschule muss festgehalten werden, dass der Kanton bei jeder Schulanlage einen genügend gross bemessenen, gedeckten Pausenbereich vorsieht. Dieser ist bei der Schulanlage Pestalozzi nicht vorhanden.

Fazit:

Wie in der Beantwortung umschrieben wurden verschiedene Massnahmen bereits umgesetzt. Der Gemeinderat ist bereit abzuklären, welche Massnahmen noch möglich sind. Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei mit weiteren Ideen einbringen, die dann bezüglich Machbarkeit überprüft werden.

II. Antrag

Annahme des Postulats.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber